

Sparkassen- Tourismusbarometer Schleswig-Holstein

Infothek zum Jahresbericht 2025 – Freizeitwirtschaft und Hotel- und
Gaststättengewerbe

Tourismusverband
Schleswig-Holstein

 Finanzgruppe

Sparkassen und Giroverband
für Schleswig-Holstein





Infothek zum Jahresbericht 2025 – Freizeitwirtschaft und Hotel- und Gaststättengewerbe

Anhang 1: Besucher:innenentwicklung schleswig-holsteinische Freizeitwirtschaft 2019 bis 2024 (Index 2019 = 100)	3
Anhang 2: Besucher:innenentwicklung in der Freizeitwirtschaft in allen erfassten Bundesländern/Regionen 2019 bis 2024 (Index 2019 = 100)	3
Anhang 3: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2019 und 2024	3
Anhang 4: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe	4
Anhang 5: Situation und Entwicklung nach Betriebstypen auf Bundesebene	5
Anhang 6: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 1	11
Anhang 7: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 2	12
Anhang 8: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 3	13
Anhang 9: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 4	14
Anhang 10: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe nach Bundesländern	15
Anhang 11: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Beherbergungsgewerbe nach Bundesländern	16
Anhang 12: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen in der Gastronomie nach Bundesländern	17



Anhang 1: Besucher:innenentwicklung schleswig-holsteinische Freizeitwirtschaft 2019 bis 2024 (Index 2019 = 100)

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Schlösser	100	52,8	69,9	96,6	110,9	101,6
Erlebnisbäder/Thermen	100	39,8	38,3	84,8	90,4	91,0
Freilichtmuseen	100	56,5	95,1	102,4	106,3	99,4
Museen/Ausstellungen	100	55,4	61,6	82,4	92,9	98,6
Naturinfozentren	100	52,3	55,1	88,2	95,4	88,9
Stadtführungen	100	23,3	36,5	67,5	74,1	91,3
Zoos/Tierparks	100	105,7	126,1	119,2	109,1	113,1
Gesamtergebnis	100	58,7	55,9	86,8	93,0	95,3

Quelle: dwif 2025, Daten Besucher:innenmonitoring schleswig-holsteinische Freizeitwirtschaft

Anhang 2: Besucher:innenentwicklung in der Freizeitwirtschaft in allen erfassten Bundesländern/Regionen 2019 bis 2024 (Index 2019 = 100)

Besucher:innengrößenklasse	2019	2020	2021	2022	2023	2024
bis < 20 Tsd.	100	46,5	46,2	79,7	91,1	91,0
20 Tsd. bis < 50 Tsd.	100	55,1	51,8	83,3	92,6	94,2
50 Tsd. bis < 100 Tsd.	100	58,4	57,8	87,5	96,2	99,1
100 Tsd. bis < 200 Tsd.	100	59,3	55,7	85,2	91,2	95,5
≥ 200 Tsd.	100	59,6	56,7	88,0	93,3	95,0

Quelle: dwif 2025, Daten Besucher:innenmonitoring Freizeitwirtschaft in allen erfassten Bundesländern/Regionen

Hinweis: Die Entwicklungsraten 2024 ggü. 2019 der Indexdarstellung im Bereich Freizeitwirtschaft entsprechen nicht den Werten im Text des Jahresberichtes 2024, da der Kurzfristentwicklung eine andere Datenbasis zugrunde liegt als der Langfristentwicklung.

Anhang 3: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2019 und 2024

	2019			2024		
	Gastgewerbe	alle Branchen	Anteil Gastgewerbe (%)	Gastgewerbe	alle Branchen	Anteil Gastgewerbe (%)
Schleswig-Holstein	44.001	1.000.213	4,4	44.804	1.058.498	4,2
Niedersachsen	91.099	3.007.560	3,0	91.538	3.139.939	2,9
Mecklenburg-Vorpommern	37.642	578.848	6,5	36.677	577.322	6,4
Deutschland	1.109.106	33.407.262	3,3	1.114.349	34.837.102	3,2

Quelle: dwif 2025, Daten Bundesagentur für Arbeit



Anhang 4: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Schleswig-Holstein						
Gastgewerbe	0,7	-28,9	10,5	20,2	-6,7	-3,8
Beherbergung	1,1	-28,9	22,9	22,8	-3,3	-3,4
Gastronomie	0,5	-28,9	1,2	18,8	-9,3	-4,2
Niedersachsen						
Gastgewerbe	-0,2	-34,4	0,1	27,3	1,4	-2,3
Beherbergung	1,5	-39,1	0,1	43,3	4,0	-1,9
Gastronomie	-1,1	-32,2	0,2	23,0	0,1	-2,6
Mecklenburg-Vorpommern						
Gastgewerbe	1,7	-23,0	-3,1	21,3	-0,2	-4,0
Beherbergung	1,5	-24,2	0,2	23,8	-0,6	-2,9
Gastronomie	2,2	-20,9	-8,9	19,1	0,4	-5,7
Deutschland						
Gastgewerbe	0,6	-38,9	-2,3	45,1	1,1	-2,6
Beherbergung	0,5	-45,8	1,3	64,0	4,5	-0,4
Gastronomie	0,6	-35,0	-4,0	38,7	-0,8	-3,8

Quelle: dwif 2025, Daten Statistisches Bundesamt 2025 (Destatis)

Anhang 5: Situation und Entwicklung nach Betriebstypen auf Bundesebene

Auswertung der Bilanzdaten nach Betriebstypen auf Bundesebene

Eine betriebstypenbezogene Analyse ermöglicht einen besseren Vergleich als die Auswertung der Kennzahlen nach Bundesländern. Die einzelnen Betriebe profitieren, da sie sich direkt mit den Kennzahlen anderer messen können. Die langfristige Betrachtung von 2013 bis 2023 bietet darüber hinaus eine gute Potenzialeinschätzung für den jeweiligen Betriebstyp.¹

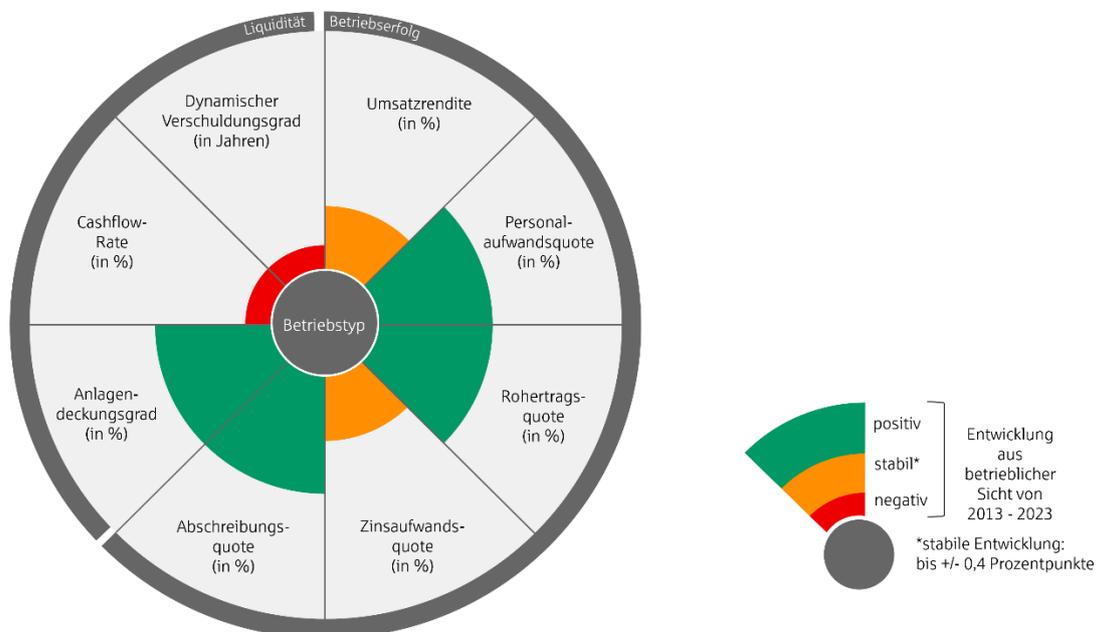
Die verschiedenen Betriebstypen aus dem Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe werden im jährlichen Wechsel analysiert. In diesem Jahr steht die Entwicklung des Beherbergungsgewerbes im Mittelpunkt: Dazu gehören Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen. Infolge zu geringer Fallzahlen auf Länderebene werden die Deutschlandwerte analysiert. Sie haben dank der großen Fallzahlen eine starke Aussagekraft.

Hinweis:

Definitionen und Zeitreihenvergleiche der aufgeführten Kennzahlen sind in den folgenden Anhängen zusammengestellt, auch für das Beherbergungsgewerbe.

Die wesentlichen Kennzahlen und deren Entwicklung werden in Form eines Kennzahlenbarometers für die einzelnen Betriebstypen dargestellt.

Erläuterung Kennzahlenbarometer für Schlüsselkennziffern.²



Quelle: dwif 2025

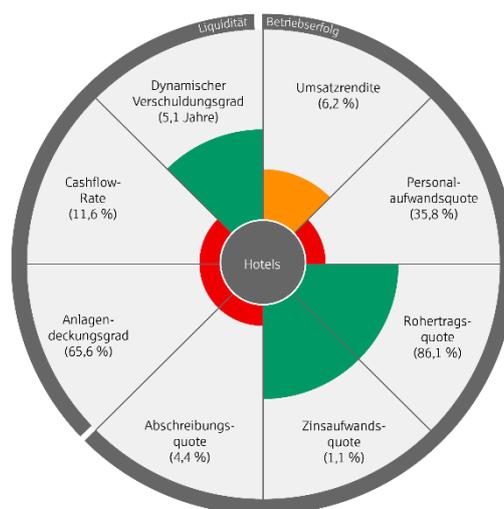
¹ Aktuellere Daten liegen nicht vor, da die Betriebe ihre Jahresabschlüsse zum Teil deutlich zeitverzögert erstellen und bei den Sparkassen einreichen.
² Eine steigende Abschreibungsquote erhöht den Cash-Flow, weshalb mehr Abschreibungen positiv und weniger Abschreibungen negativ bewertet werden.

Hotels

Zusammenfassung

- Im Jahr 2023 ist eine teilweise spürbare Erholung sowie ein beginnender Strukturwandel im Hotelgewerbe erkennbar, die eine Wende nach den herausfordernden Pandemie Jahren andeuten.
- Der Umsatz je Betrieb übertraf 2023 erstmals das Niveau von 2019 sowie die Zwei-Millionen-Euro Marke.
- Die Rentabilität im Hotelgewerbe steht unter Druck, da Gewinnmargen und Cashflow-Rate im Jahr 2023 jeweils ihren Tiefststand erreicht haben.

Fakten ³	2013	2022	2023
Betriebe	13.307	12.217	12.196
Betten	1.086.346	1.190.541	1.212.860
Betriebsgröße	81,6	97,4	99,4
Ankünfte	83.161.146	82.365.484	93.598.990
Übernachtungen	167.405.773	173.247.716	190.673.595
Bettenauslastung	42,9%	41,1%	44,1%
Marktanteil an Übernachtungen ⁴	65,7%	64,5%	64,8%
Ø- Umsatz pro Betrieb	1.356.723€	2.032.123€	2.383.759€
Kreditnehmerquote bei den Sparkassen ⁵	64,7%	70,2%	73,1%



Quelle: dwif 2025, Daten: DSV 2025, Statistisches Bundesamt 2025

Die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehenden Betriebsschließungen prägten das Hotelgewerbe bis ins Jahr 2022. Im Jahr 2023 zeigt sich nun eine positive Wende: Erstmals seit über einem Jahrzehnt steigt die Zahl der Hotelbetriebe wieder an, nachdem sie zuvor kontinuierlich rückläufig war. Auch beim durchschnittlichen Umsatz je Hotelbetrieb ist eine Erholung erkennbar. Während sich dieser im ersten Pandemiejahr nahezu halbierte, zeigt sich seit 2021 eine anhaltend positive Entwicklung. Im Jahr 2023 wurde nicht nur das Umsatzniveau von 2019 übertroffen, sondern erstmals auch die Marke von zwei Millionen Euro pro Betrieb überschritten. Die Tendenz hin zu größeren und leistungsfähigeren Betrieben setzt sich damit weiter fort. Auch der Marktanteil des Betriebstyps Hotel – gemessen an allen gewerblichen Übernachtungen – erholt sich kontinuierlich. Nachdem dieser pandemiebedingt im Jahr 2021 auf 63,6 Prozent gesunken war, ist er inzwischen wieder auf 64,8 Prozent angestiegen. Die Rentabilität hat sich zuletzt verschlechtert. Nach dem Höchstwert von 10,1 Prozent im Jahr 2021 ist die Gewinnmarge seither rückläufig. 2023 fiel die Gewinnmarge um 1,5 Prozentpunkte auf 6,2 Prozent – den tiefsten Stand seit zehn Jahren. Auch die Cashflow-Rate spiegelt diese Entwicklung wider. Mit einem Wert von 11,6 Prozent liegt sie 2023 auf dem niedrigsten Stand seit 2013. Damit ist die Innenfinanzierungskraft der Hotelbetriebe aktuell eingeschränkt, was die Fähigkeit zur eigenständigen Finanzierung von Investitionen oder zur Rücklagenbildung schwächt. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf gestiegene Kosten zurückzuführen – etwa im Bereich Personal oder Energie, die vielfach nicht vollständig an die Gäste weitergegeben werden konnten.

Trotz positiver Umsatzentwicklungen bleibt die Rentabilität damit unter Druck. Ungeachtet der rückläufigen Rentabilität zeigen die Finanzkennzahlen der Hotelbetriebe 2023 eine gewisse Stabilität, insbesondere durch die gestiegene Eigenkapitalquote auf einen Rekordwert von 15 Prozent. Auch Investitions-, Abschreibungs- und Zinsaufwandsquoten bleiben kurzfristig (gegenüber 2022) konstant, während sich der Verschuldungsgrad nur leicht verschlechtert – ein Zeichen für Erholungspotenziale.

³ Alle Angaben entstammen der amtlichen Umsatzsteuerstatistik mit den Jahreswerten für 2013, 2022 und 2023.

⁴ Anteil der Übernachtungen, gemessen an allen Übernachtungen innerhalb der Hotellerie.

⁵ Anteil der Bilanzen des Betriebstyps Hotel, gemessen an allen vorliegenden Bilanzen im Beherbergungssegment.

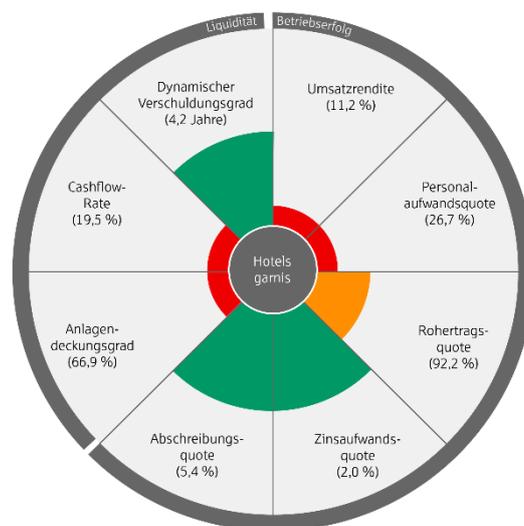
Hotels garnis

Zusammenfassung

- Seit dem Einbruch der Zahlen während der Pandemiejahre hat sich das Segment Hotel garnis erholt, weiterhin größere Betriebe etabliert und seinen Marktanteil bis 2023 auf über 25 Prozent gesteigert.
- Nach einer Erholung von Cashflow und Gewinnmarge bis über das Niveau von 2019, verzeichnete das Segment 2023 erneut einen leichten Rückgang auf den niedrigsten Stand seit der Pandemie.
- Die Eigenkapitalquote stieg 2023 zum zweiten Mal in Folge auf 12,2 Prozent und zeigt trotz kurzfristiger Nachholeffekte eine langfristig stabile Entwicklung.

Fakten ⁶	2013	2022	2023
Betriebe	7.581	6.756	6.707
Betten	353.262	447.537	1.212.860
Betriebsgröße	46,6	66,2	69,2
Ankünfte	25.768.820	31.123.741	36.192.884
Übernachtungen	55.278.191	67.361.331	75.453.851
Bettenauslastung	44,1%	42,4%	45,6%
Marktanteil an Übernachtungen ⁷	21,7%	25,1%	25,7%
Ø- Umsatz pro Be- trieb	526.810€	736.231€	855.594€
Kreditnehmer- quote bei den Sparkassen ⁸	15,1%	18,3%	18,4%

Quelle: dwif 2025, Daten: DSV 2025, Statistisches Bundesamt 2025



Im ersten Pandemiejahr 2020 verzeichnete das Segment Hotel garnis einen Einbruch bei den Übernachtungszahlen, die sich nahezu halbierten. Seither hat sich der Markt erholt: Im Jahr 2023 wurden neue Rekordwerte bei den Übernachtungen erreicht. Zu sehen ist eine strukturelle Veränderung innerhalb des Segments: Die Zahl der Betriebe ging zurück, während die verfügbare Bettenanzahl zunahm – ein Trend zu größeren Betriebseinheiten. Der Marktanteil stagnierte zunächst bis 2021 bei 23,8 Prozent, konnte jedoch in den Folgejahren ausgebaut werden und überschritt erstmals die Marke von 25 Prozent. Auch die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen entwickelten sich nach dem pandemiebedingten Einbruch positiv. Sowohl die Umsatzrendite als auch die Cashflow-Rate erholten sich. Die Innenfinanzierungskraft übertraf zeitweise sogar das Niveau von 2019. Im Jahr 2023 verzeichnete das Segment jedoch erneut einen leichten Rückgang, wobei die Kennzahlen – mit Ausnahme des Pandemiejahres 2020 – ein neues Tief erreichten. Die Eigenkapitalquote hat sich 2023 zum zweiten Mal in Folge verbessert und liegt aktuell bei 12,2 Prozent. Trotz dieser positiven Entwicklung bleibt sie noch etwa drei Prozentpunkte unter dem Niveau von 2019. Im Zehnjahresvergleich zeigt sich eine Verbesserung: Gegenüber 2013 ist die Quote um 0,5 Prozentpunkte gestiegen. Dies weist auf eine langfristig stabile Eigenkapitalbasis hin, auch wenn kurzfristig noch Nachholeffekte sichtbar sind. Auf der Kostenseite zeigen sich dagegen Belastungen. Die Mietaufwandsquote ist seit 2013 um fast 16 Prozentpunkte gestiegen, während die Personalaufwandsquote um rund 14 Prozentpunkte zulegen – ein Ausdruck der allgemeinen Kosteninflation sowie struktureller Veränderungen im Hotelmarkt. Kurzfristig betrachtet ist eine gewisse Stabilisierung zu beobachten: Die Zinsaufwandsquote blieb im Jahr 2023 mit zwei Prozent auf dem Vorjahresniveau. Auch die Investitionsquote verharrte bei 1,8 Prozent. Angesichts des gestiegenen Umsatzes im Jahr 2023 bedeutet dies, dass tatsächlich mehr investiert wurde – denn die Investitionsquote bemisst sich relativ zum Umsatz. Der dynamische Verschuldungsgrad blieb ebenfalls weitgehend stabil und verlängerte sich lediglich um 0,1 Jahre.

⁶ Alle Angaben entstammen der amtlichen Umsatzsteuerstatistik mit den Jahreswerten für 2013, 2022 und 2023.

⁷ Anteil der Übernachtungen, gemessen an allen Übernachtungen innerhalb der Hotellerie.

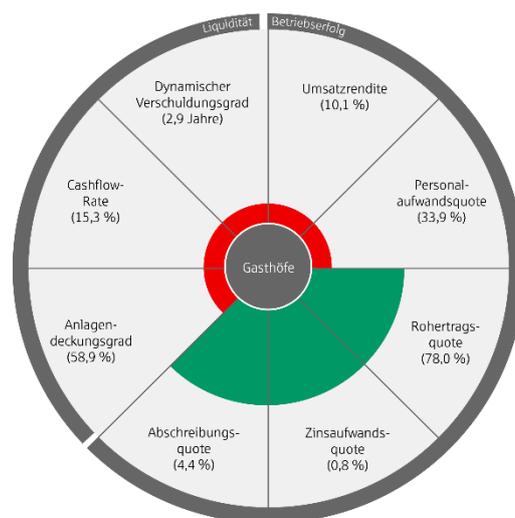
⁸ Anteil der Bilanzen des Betriebstyps Hotel garnis, gemessen an allen vorliegenden Bilanzen im Beherbergungssegment.

Gasthöfe

Zusammenfassung

- Im Segment der Gasthöfe blieb die Erholung 2023 aus; die Marktberreinigung schritt voran, wobei über 30 Prozent der Betriebe im Vergleich zu 2013 schlossen.
- Trotz gesteigener Auslastung ist der Marktanteil der Gasthöfe 2023 auf 5,1 Prozent gesunken.
- Die Verluste der Gasthöfe waren teilweise so erheblich, dass das Eigenkapital im Jahr 2023 aufgebraucht ist und bei minus 2,6 Prozent liegt.

Fakten ⁹	2013	2022	2023
Betriebe	7.864	5.688	5.473
Betten	191.512	149.893	144.641
Betriebsgröße	24,4	26,4	26,4
Ankünfte	8.494.903	6.927.141	7.097.859
Übernachtungen	18.115.828	15.091.036	15.090.771
Bettenauslastung	26,9%	29,0%	30,1%
Marktanteil an Übernachtungen ¹⁰	7,1%	5,6%	5,1%
Ø- Umsatz pro Betrieb	249.771€	431.519€	478.278€
Kreditnehmerquote bei den Sparkassen ¹¹	14,8%	8,8%	6,6%



Quelle: dwif 2025, Daten: DSV 2025, Statistisches Bundesamt 2025

Im Segment der Gasthöfe gab es ähnlich viel Veränderung in den letzten Jahren. Jedoch hat hier 2023 nicht wie bei allen anderen die erhoffte Erholung gebracht. Die Marktberreinigung ist fortgeschritten. Die Anzahl der Betriebe ist im Vergleich zu vor zehn Jahren um über 30 Prozent zurückgegangen, parallel dazu die Betten ebenfalls. Allerdings nicht allzu stark um 24,5 Prozent, sprich größere und leistungsstärkere Betriebe konnten sich eher am Markt halten. Der Marktanteil der Gasthöfe hat sich trotz gesteigener Auslastung verringert und liegt bei 5,1 Prozent im Jahr 2023.

Im Gegensatz zu den Segmenten Hotel und Hotel garnis verzeichneten die Gasthöfe im Jahr 2020 keinen Rückgang bei der Umsatzrendite und der Innenfinanzierungskraft – im Gegenteil, beide Kennzahlen stiegen an. Seit 2022 jedoch zeigt sich in diesem Segment wieder eine rückläufige Entwicklung. So sank die Umsatzrendite im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozentpunkte. Die Cashflow-Rate erreichte mit aktuell 15,3 Prozent erneut ihren bisherigen Tiefstwert. Zusätzlich mussten Gasthöfe teilweise hohe Verluste hinnehmen, sodass das Eigenkapital vollständig aufgebraucht wurde und nun mit minus 2,6 Prozent im negativen Bereich liegt. Die Personalkosten bleiben auch für Gasthöfe der größte Kostenblock und stiegen jährlich um etwa einen Prozentpunkt. Gestiegene Personalausgaben führten zu einer Quote von fast 40 Prozent in 2023. Die Mietaufwandsquote ist im Vergleich zum Vorjahr kurzfristig um fast zwei Prozentpunkte gestiegen und liegt im Jahr 2023 bei fünf Prozent. Der Anstieg der Mietkosten setzte die Rentabilität zusätzlich unter Druck. Gleichzeitig sind die Investitionsquote (von drei Prozent auf 2,4 Prozent) sowie die Abschreibungsquote und Zinsaufwandsquote (jeweils um zwei Prozentpunkte) gesunken. Die Anlagendeckung sank sogar um etwa 15 Prozentpunkte im Jahr 2023. Immerhin die Rohertragsquote konnte sich um einen Prozentpunkt steigern. Gasthöfe investieren angesichts der unsicheren Finanzlage derzeit weniger und befinden sich teilweise in einer Konsolidierungsphase. Langfristig könnte das ihre Wettbewerbsfähigkeit schwächen.

⁹ Alle Angaben entstammen der amtlichen Umsatzsteuerstatistik mit den Jahreswerten für 2013, 2022 und 2023.

¹⁰ Anteil der Übernachtungen, gemessen an allen Übernachtungen innerhalb der Hotellerie.

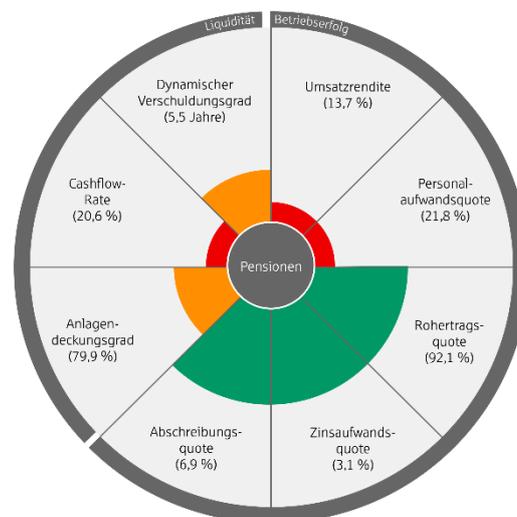
¹¹ Anteil der Bilanzen des Betriebstyps Gasthof, gemessen an allen vorliegenden Bilanzen im Beherbergungssegment.

Pensionen

Zusammenfassung

- Die Zahl der Pensionen ist in den letzten zehn Jahren stetig gesunken. Bis zum Jahr 2023 reduzierte sich die Anzahl der Betriebe um fast 15 Prozent.
- Im Jahr 2022 überschritt der durchschnittliche Umsatz pro Betrieb erstmals die Marke von 200.000 Euro, was auch 2023 weiter gesteigert werden konnte, wodurch die Eigenkapitalquote im Segment der Pensionen auf einen Rekordwert von 35,6 Prozent ansteigt – ein Plus von 3,5 Prozentpunkten.
- Die Innenfinanzierungskraft aus dem Jahr 2022 konnte nicht beibehalten werden, wodurch die Cashflow-Rate 2023 um 5,4 Prozentpunkte und die Umsatzrendite um etwa drei Prozentpunkte zurückgingen.

Fakten ¹²	2013	2022	2023
Betriebe	5.251	4.599	4.482
Betten	127.110	111.105	107.481
Betriebsgröße	24,2	24,2	24,0
Ankünfte	4.797.499	4.184.898	4.335.501
Übernachtungen	14.021.642	12.839.029	12.777.601
Bettenauslastung	32,0%	33,7%	34,8%
Marktanteil an Übernachtungen ¹³	5,5%	4,8%	4,4%
Ø- Umsatz pro Betrieb	160.253€	221.797€	228.298€
Kreditnehmerquote bei den Sparkassen ¹⁴	5,4%	2,7%	1,9%



Quelle: dwif 2025, Daten: DSV 2025, Statistisches Bundesamt 2025

Analog zur Entwicklung bei den Gasthöfen ist auch die Anzahl der Pensionen in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Bis zum Jahr 2023 verringerte sich die Zahl der Betriebe um fast 15 Prozent. Damit einher ging auch ein Rückgang der verfügbaren Bettenkapazität, was zu einer leichten Verkleinerung der durchschnittlichen Betriebsgröße gegenüber dem Vorjahr führte. Nach einem deutlichen Einbruch von Auslastung und Nachfrage während der Pandemiejahre zeigte sich im Jahr 2022 eine erste Erholung, die 2023 auf moderatem Niveau stabilisiert werden konnte. Der Marktanteil hingegen setzte seinen negativen Trend fort und sank um weitere vier Prozentpunkte auf 4,4 Prozent.

Wie in allen anderen Segmenten konnte auch die starke Innenfinanzierungskraft aus dem Jahr 2022 nicht beibehalten werden. Infolgedessen sank die Cashflow-Rate im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Prozentpunkte, während die Umsatzrendite um etwa drei Prozentpunkte zurückging. Erstmals überschritt der durchschnittliche Umsatz pro Betrieb im Jahr 2022 die Marke von 200.000 Euro, und dieser Wert konnte auch im Jahr 2023 weiter gesteigert werden. Dadurch steigt die Eigenkapitalquote im Segment der Pensionen um 3,5 Prozentpunkte auf einen Rekordwert von 35,6 Prozent im Jahr 2023. Insgesamt sind die Werte im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen: So erhöhte sich die Rohertragsquote um einen Prozentpunkt auf 92,1 Prozent. Auch die Zinsaufwandsquote stieg um einen Prozentpunkt, und der Verschuldungsgrad nahm um etwa zwei Jahre zu. Hinsichtlich der Personalkosten ist festzustellen, dass diese kurzfristig gesenkt wurden und nun mit 21,8 Prozent unter dem Niveau von 2019 liegen. Die Investitionsquote reduzierte sich um 0,6 Prozentpunkte und liegt mit 2,3 Prozent auf dem gleichen Niveau wie vor zehn Jahren. Aufgrund des gestiegenen Umsatzes bedeutete dies jedoch ein insgesamt höheres Investitionsaufkommen.

¹² Alle Angaben entstammen der amtlichen Umsatzsteuerstatistik mit den Jahreswerten für 2013, 2022 und 2023.

¹³ Anteil der Übernachtungen, gemessen an allen Übernachtungen innerhalb der Hotellerie.

¹⁴ Anteil der Bilanzen des Betriebstyps Pension, gemessen an allen vorliegenden Bilanzen im Beherbergungssegment.

Übersicht 1: Definitionen der EBIL-Kennzahlen

Umsatzrendite	$\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Die Umsatzrentabilität oder -rendite bezeichnet das erzielte Betriebsergebnis, ausgedrückt in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz). Sie wird als Nachweis für die Ertragskraft eines Unternehmens gesehen.
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Die Personalaufwandsquote wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.
Rohertragsquote	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Der Rohertrag ist definiert als Gesamtleistung (Nettoumsatz) abzüglich Warenaufwand. Die Rohertragsquote drückt den obigen Wert in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) aus. Er dient somit als Nachweis für die Wirtschaftlichkeit des Wareneinsatzes.
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Die Zinsaufwandsquote wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.
Abschreibungsquote	$\frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Die Abschreibungsquote wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.
Investitionsquote	$\frac{\text{Brutto-Anlageinvestitionen}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Die Investitionsquote misst die Brutto-Anlageinvestitionen des Geschäftsjahres an der Gesamtleistung (Nettoumsatz). Erfasst werden die Zugänge des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagewerte. Sie wird als Nachweis für die Investitionsneigung eines Unternehmens gesehen.
Mietaufwandsquote	$\frac{\text{Miet- und Leasingaufwand}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Die Miet- und Leasingaufwandsquote wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.
Anlagendeckung	$\frac{\text{Wirtschaftl. Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen + Unterbilanz}} \times 100$	→ Der Anlagendeckungsgrad ist eine Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität des Unternehmens (fristenkongruente Finanzierung des längerfristig gebundenen Vermögens).
Cash-Flow-Rate	$\frac{\text{Cash-Flow (vor Steuern)}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Der Cash-Flow vor Steuern versteht sich als Summe aus Gewinn, Abschreibungen auf Anlagevermögen und Veränderungen bei Rückstellungen und Wertberichtigungen und wird ins Verhältnis zur Gesamtleistung gesetzt. Die Kennzahl Cash-Flow-Rate drückt die Innenfinanzierungskraft eines Betriebes aus.
Dynamischer Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Cash-Flow (vor Steuern)}} \times 100$	→ Der dynamische Verschuldungsgrad stellt eine Kennzahl zur Beurteilung der Innenfinanzierungskraft dar. Er wird in Jahren ausgedrückt und gibt somit an, wie lange es dauern würde, bis die Verbindlichkeiten durch den Cash-Flow abbezahlt worden wären.
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	→ Als Richtwert wird ein Eigenkapitalanteil von 40 Prozent angenommen, weil dies im Zuge von Finanzierungen eine gebräuchliche Forderung darstellt. Gerade im Gastgewerbe ist zu beobachten, dass die Verbindlichkeiten der Betriebe häufig höher sind als das Anlage- und Umlaufvermögen zusammen.

Quelle: dwif 2025

Anhang 6: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 1

	2013	2019	2022	2023	2023 1. Quartil	2023 3. Quartil	Veränderung 2013/23 (%-Punkte)	Veränderung 2022/23 (%-Punkte)
Cash-Flow-Rate								
Beherbergung	15,1	14,7	15,6	13,2	4,4	24,0	-1,9	-2,4
Hotels	13,0	13,0	13,8	11,6	3,6	21,9	-1,4	-2,2
Hotels garnis	21,0	20,6	21,8	19,5	6,6	27,8	-1,5	-2,3
Gasthöfe	16,3	15,9	17,3	15,3	8,6	24,5	-1,0	-2,0
Pensionen	25,9	27,4	26,0	20,6	7,8	34,1	-5,3	-5,4
Gastronomie	13,6	13,7	14,7	12,3	5,6	21,6	-1,3	-2,4
Restaurant m. herk. Bedienung	14,2	14,8	16,6	14,5	6,3	23,3	0,3	-2,1
Restaurant m. SB	7,9	7,8	7,6	7,6	4,5	11,5	-0,3	0,0
Cafés	13,3	14,5	13,5	11,3	4,6	20,2	-2,0	-2,2
Eissalons	21,9	21,5	24,8	19,0	11,5	25,1	-2,9	-5,8
Umsatzrentabilität								
Beherbergung	8,3	8,8	9,8	7,6	0,0	17,0	-0,7	-2,2
Hotels	6,5	7,4	7,7	6,2	-0,4	14,8	-0,3	-1,5
Hotels garnis	12,4	13,7	14,8	11,2	2,5	22,4	-1,2	-3,6
Gasthöfe	10,8	10,0	12,4	10,1	4,2	18,2	-0,7	-2,3
Pensionen	15,5	16,4	16,6	13,7	2,5	22,3	-1,8	-2,9
Gastronomie	9,8	10,4	11,3	9,3	2,7	18,2	-0,5	-2,0
Restaurant m. herk. Bedienung	10,7	11,5	12,9	11,3	3,2	19,8	0,6	-1,6
Restaurant m. SB	5,4	4,8	4,7	5,0	1,9	8,8	-0,4	0,3
Cafés	9,4	10,7	9,8	7,5	1,7	17,0	-1,9	-2,3
Eissalons	15,7	16,3	19,7	15,4	7,6	20,1	-0,3	-4,3
Rohertragsquote								
Beherbergung	83,6	86,0	86,8	86,7	81,7	92,7	3,1	-0,1
Hotels	83,6	85,5	86,3	86,1	81,8	91,2	2,5	-0,2
Hotels garnis	92,0	92,9	93,4	92,2	86,7	95,8	0,2	-1,2
Gasthöfe	72,1	75,1	77,0	78,0	73,1	82,3	5,9	1,0
Pensionen	89,5	91,9	91,1	92,1	85,7	99,2	2,6	1,0
Gastronomie	70,2	71,9	72,5	72,6	69,3	76,6	2,4	0,1
Restaurant m. herk. Bedienung	69,6	71,7	72,4	73,1	69,0	77,1	3,5	0,7
Restaurant m. SB	70,4	71,5	71,7	71,6	70,1	73,8	1,2	-0,1
Cafés	71,9	74,1	74,3	73,4	67,8	78,0	1,5	-0,9
Eissalons	75,2	77,3	76,9	75,1	70,6	79,9	-0,1	-1,8

Quelle: dwif 2025, Daten DSV 2025 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)

Anhang 7: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 2

	2013	2019	2022	2023	2023 1. Quartil	2023 3. Quartil	Veränderung 2013/23 (%-Punkte)	Veränderung 2022/23 (%-Punkte)
Personalaufwandsquote								
Beherbergung	30,9	34,5	34,7	35,8	25,3	43,2	4,9	1,1
Hotels	22,3	25,6	24,8	26,7	18,5	36,0	4,4	1,9
Hotels garnis	27,1	34,5	32,7	33,9	28,1	41,3	6,8	1,2
Gasthöfe	17,5	21,9	23,6	21,8	8,9	33,4	4,3	-1,8
Pensionen	29	33,2	32,7	34,4	27,9	40,7	5,4	1,7
Gastronomie	29,1	33,8	33,0	35,3	27,4	42,0	6,2	2,3
Restaurant m. herk. Bedienung	29,6	31,6	31,3	32,9	29,6	35,6	3,3	1,6
Restaurant m. SB	30,1	35,7	34,8	34,6	27,0	45,3	4,5	-0,2
Cafés	24,1	27,7	25,7	30,4	28,1	36,6	6,3	4,7
Eissalons	30,9	34,5	34,7	35,8	25,3	43,2	4,9	1,1
Abschreibungsquote								
Beherbergung	5,7	5,0	5,0	4,6	2,2	9,0	-1,1	-0,4
Hotels	5,5	4,9	4,8	4,4	2,1	8,4	-1,1	-0,4
Hotels garnis	6,7	5,7	5,8	5,4	2,6	10,5	-1,3	-0,4
Gasthöfe	5,0	4,3	4,6	4,4	1,8	6,4	-0,6	-0,2
Pensionen	9,7	8,2	6,8	6,9	3,9	8,8	-2,8	0,1
Gastronomie	3,1	2,8	2,8	2,5	1,5	4,2	-0,6	-0,3
Restaurant m. herk. Bedienung	3	2,7	2,7	2,5	1,4	4,3	-0,5	-0,2
Restaurant m. SB	2,4	2,6	2,7	2,4	1,8	3,5	0,0	-0,3
Cafés	3,3	3,3	3,3	2,7	1,4	5,0	-0,6	-0,6
Eissalons	5,4	4,1	4,5	4,1	2,6	5,5	-1,3	-0,4
Zinsaufwandsquote								
Beherbergung	2,9	1,4	1,2	1,2	0,4	3,5	-1,7	0,0
Hotels	2,6	1,4	1,1	1,1	0,3	3,1	-1,5	0,0
Hotels garnis	3,3	2,0	2,0	2,0	0,5	4,6	-1,3	0,0
Gasthöfe	2,9	1,3	1,0	0,8	0,3	2,3	-2,1	-0,2
Pensionen	5,5	2,2	2,6	3,1	1,2	4,8	-2,4	0,5
Gastronomie	1	0,6	0,4	0,4	0,2	1,2	-0,6	0,0
Restaurant m. herk. Bedienung	1,1	0,7	0,5	0,5	0,2	1,3	-0,6	0,0
Restaurant m. SB	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	0,5	-0,3	-0,1
Cafés	1,2	0,8	0,6	0,8	0,3	1,5	-0,4	0,2
Eissalons	2	0,7	0,7	0,7	0,3	1,1	-1,3	0,0

Quelle: dwif 2025, Daten DSV 2025 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)

Anhang 8: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 3

	2013	2019	2022	2023	2023 1. Quartil	2023 3. Quartil	Veränderung 2013/23 (%-Punkte)	Veränderung 2022/23 (%-Punkte)
Investitionsquote								
Beherbergung	1,9	2,0	2,5	2,2	0,7	6,8	0,3	-0,3
Hotels	1,9	2,1	2,5	2,3	0,8	7,1	0,4	-0,2
Hotels garnis	2,1	1,8	1,8	1,8	0,4	5,1	-0,3	0,0
Gasthöfe	1,6	2,1	3,0	2,4	0,7	7,0	0,8	-0,6
Pensionen	2,3	2,9	2,9	2,3	0,7	11,9	0,0	-0,6
Gastronomie	1,1	1,3	1,4	1,4	0,5	4,1	0,3	0,0
Restaurant m. herk. Bedienung	1,1	1,2	1,5	1,4	0,4	4,3	0,3	-0,1
Restaurant m. SB	0,8	1,1	0,9	1,0	0,5	2,7	0,2	0,1
Cafés	1,1	1,5	1,9	2,9	0,9	6,8	1,8	1,0
Eissalons	1,1	3,3	2,8	5,8	0,5	15,3	4,7	3,0
Anlagendeckung								
Beherbergung	72,0	69,5	71,3	66,3	29,7	99,9	-5,7	-5,0
Hotels	71,3	69,5	70,0	65,6	29,7	101,5	-5,7	-4,4
Hotels garnis	77,4	71,0	72,8	66,9	31,7	96,0	-10,5	-5,9
Gasthöfe	65,3	64,1	74,2	58,9	8,4	97,2	-6,4	-15,3
Pensionen	80,1	74,2	80,3	79,9	68,5	114,4	-0,2	-0,4
Gastronomie	46,9	43,8	51,3	50,6	5,7	123,9	3,7	-0,7
Restaurant m. herk. Bedienung	49,3	47,3	57,3	59,6	8,6	137,6	10,3	2,3
Restaurant m. SB	32,7	28,3	22,6	27,8	0,0	81,3	-4,9	5,2
Cafés	44,2	45,1	45,6	40,0	6,2	90,3	-4,2	-5,6
Eissalons	40,5	38,0	61,6	87,2	24,8	156,1	46,7	25,6
Dynamischer Verschuldungsrad								
Beherbergung	5,9	3,9	4,4	4,8	2,4	10,0	-1,1	0,4
Hotels	6,6	4,3	4,7	5,1	2,6	11,1	-1,5	0,4
Hotels garnis	5,3	3,5	4,1	4,2	1,6	8,9	-1,1	0,1
Gasthöfe	4,7	3,3	3,0	2,9	1,4	6,1	-1,8	-0,1
Pensionen	5,4	3,1	3,5	5,5	2,1	7,6	0,1	2,0
Gastronomie	2,9	2,0	2,0	2,1	0,9	4,4	-0,8	0,1
Restaurant m. herk. Bedienung	2,9	1,9	1,8	1,8	0,8	4,3	-1,1	0,0
Restaurant m. SB	3,3	3,4	3,3	2,8	1,5	4,4	-0,5	-0,5
Cafés	3,1	1,8	2,3	2,4	0,8	6,3	-0,7	0,1
Eissalons	2,1	1,5	1,5	1,5	1,1	2,0	-0,6	0,0

Quelle: dwif 2025, Daten DSV 2025 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)



Anhang 9: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 4

	2013	2019	2022	2023	2023 1. Quartil	2023 3. Quartil	Veränderung 2013/23 (%-Punkte)	Veränderung 2022/23 (%-Punkte)
Eigenkapitalquote								
Beherbergung	6,5	14,9	13,5	14,0	-6,7	41,3	7,5	0,5
Hotels	6,6	14,8	13,9	15,0	-4,2	39,6	8,4	1,1
Hotels garnis	11,7	15,4	11,0	12,2	-7,0	47,5	0,5	1,2
Gasthöfe	0,0	7,9	12,8	-2,6	-25,7	35,3	-2,6	-15,4
Pensionen	11,1	30,5	32,2	35,6	5,5	51,2	24,5	3,4
Gastronomie	0,0	5,1	7,5	10,0	-19,9	40,1	10,0	2,5
Restaurant m. herk. Bedienung	0,0	5,5	8,9	13,2	-13,7	42,3	13,2	4,3
Restaurant m. SB	0,0	3,0	0,3	1,3	-33,6	33,3	1,3	1,0
Cafés	0,0	4,0	6,4	1,0	-33,2	31,7	1,0	-5,4
Eissalons	0,0	8,9	13,1	14,1	-22,7	52,3	14,1	1,0

Quelle: dwif 2025, Daten DSV 2025 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)

Anhang 10: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe nach Bundesländern

	2013	2019	2022	2023	2023 1. Quartil	2023 3. Quartil	Veränderung 2013/23 (%-Punkte)	Veränderung 2022/23 (%-Punkte)
Umsatzrendite								
Schleswig-Holstein	12,7	11,6	12,3	8,1	2,4	18,6	-4,5	-4,2
Niedersachsen	9,0	10,3	10,5	6,4	-1,1	16,7	-2,5	-4,1
Mecklenburg-Vorpommern	10,9	12,3	13,6	11,2	-0,5	20,7	0,2	-2,4
Deutschland	9,0	9,6	10,5	8,4	1,2	17,5	-0,7	-2,2
Cash-Flow-Rate								
Schleswig-Holstein	17,3	16,6	16,9	12,1	5,1	24,6	-5,1	-4,8
Niedersachsen	14,3	15,1	14,5	10,8	2,9	21,3	-3,5	-3,7
Mecklenburg-Vorpommern	19,6	17,4	18,0	17,4	3,5	26,0	-2,2	-0,5
Deutschland	14,4	14,2	15,2	12,8	4,9	22,9	-1,6	-2,4
Eigenkapitalquote								
Schleswig-Holstein	6,7	11,8	2,7	8,4	-22,9	41,3	1,7	5,7
Niedersachsen	1,7	6,8	12,7	13,9	-19,2	45,0	12,2	1,2
Mecklenburg-Vorpommern	7,5	17,6	22,6	6,8	-23,6	49,1	-0,7	-15,8
Deutschland	3,3	10,1	10,5	12,2	-12,6	40,8	8,9	1,7
Investitionsquote								
Schleswig-Holstein	1,1	0,9	1,4	1,9	0,4	5,1	0,8	0,5
Niedersachsen	1,6	1,7	1,9	1,9	0,7	5,3	0,4	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	1,8	1,8	3,9	2,4	0,8	13,0	0,7	-1,4
Deutschland	1,5	1,7	2,0	1,8	0,6	5,6	0,3	-0,1
Personalaufwandsquote								
Schleswig-Holstein	25,6	31,7	34,0	32,7	21,9	41,1	7,1	-1,3
Niedersachsen	30,1	33,5	31,8	33,8	24,5	41,1	3,7	2,0
Mecklenburg-Vorpommern	26,0	31,7	35,0	37,9	30,3	44,4	11,9	2,9
Deutschland	28,8	33,0	34,1	34,2	25,2	41,4	5,4	0,1
Dynamischer Verschuldungsgrad								
Schleswig-Holstein	4,0	2,7	2,8	4,3	1,7	8,6	0,4	1,5
Niedersachsen	4,4	2,7	3,3	4,1	2,0	7,9	-0,3	0,8
Mecklenburg-Vorpommern	6,1	3,5	3,3	5,4	2,2	9,9	-0,7	2,1
Deutschland	4,4	3,0	3,2	3,6	1,7	7,5	-0,8	0,4

Quelle: dwif 2025, Daten DSV 2025 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)

Anhang 11: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Beherbergungsgewerbe nach Bundesländern

	2013	2019	2022	2023	2023 1. Quartil	2023 3. Quartil	Veränderung 2013/23 (%-Punkte)	Veränderung 2022/23 (%-Punkte)
Umsatzrendite								
Schleswig-Holstein	11,4	11,2	11,6	5,5	-0,1	16,8	-5,9	-6,1
Niedersachsen	8,4	10,2	10,1	7,6	-0,7	16,7	-0,8	-2,5
Mecklenburg-Vorpommern	11,0	11,3	13,3	10,4	-1,3	20,9	-0,6	-2,9
Deutschland	8,3	8,8	9,8	7,6	0,0	17,0	-0,7	-2,2
Cash-Flow-Rate								
Schleswig-Holstein	16,5	17,2	17,5	10,0	2,0	23,0	-6,5	-7,5
Niedersachsen	15,1	15,1	14,7	12,5	4,0	22,4	-2,6	-2,2
Mecklenburg-Vorpommern	21,2	17,5	17,7	173,0	2,9	27,1	-4,2	-0,7
Deutschland	15,1	14,7	15,6	13,2	4,4	24,0	-1,9	-2,4
Eigenkapitalquote								
Schleswig-Holstein	14,3	19,1	11,8	9,9	-16,1	41,9	-4,4	-1,9
Niedersachsen	3,5	13,2	12,7	14,5	-7,0	49,8	11,0	1,8
Mecklenburg-Vorpommern	10,0	14,3	19,5	9,5	-13,6	51,4	-0,5	-10,0
Deutschland	6,5	14,9	13,5	14,0	-6,7	41,3	7,5	0,5
Investitionsquote								
Schleswig-Holstein	1,6	1,2	1,6	2,4	0,4	5,9	0,8	0,8
Niedersachsen	2,3	2,2	2,2	2,2	0,7	5,0	-0,1	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	2,1	1,5	3,8	2,2	0,6	13,8	0,1	-1,6
Deutschland	1,9	2,0	2,5	2,2	0,7	6,8	0,3	-0,3
Personalaufwandsquote								
Schleswig-Holstein	25,5	31,1	37,2	33,2	19,9	41,1	7,7	-4,0
Niedersachsen	30,3	33,9	31,4	32,7	21,4	41,3	2,4	1,3
Mecklenburg-Vorpommern	25,3	31,5	32,7	35,0	25,9	41,9	9,7	2,3
Deutschland	28,7	32,9	35,5	34,1	23,0	42,0	5,4	-1,4
Dynamischer Verschuldungsgrad								
Schleswig-Holstein	5,7	3,1	3,5	6,2	2,3	11,9	0,5	2,7
Niedersachsen	5,3	3,4	4,3	4,6	2,3	8,2	-0,7	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	7,5	4,3	4,4	6,6	2,7	9,5	-0,9	2,2
Deutschland	5,9	3,9	4,4	4,8	2,4	10	-1,1	0,4

Quelle: dwif 2025, Daten DSV 2025 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)

Anhang 12: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen in der Gastronomie nach Bundesländern

	2013	2019	2022	2023	2023 1. Quartil	2023 3. Quartil	Veränderung 2013/23 (%-Punkte)	Veränderung 2022/23 (%-Punkte)
Umsatzrendite								
Schleswig-Holstein	13,8	12,1	13,1	12,4	6,4	21,6	-1,4	-0,7
Niedersachsen	9,5	10,5	11	4,4	-1,9	16,8	-5,1	-6,6
Mecklenburg-Vorpommern	10,8	14,8	14,1	12,7	1	20,4	1,9	-1,4
Deutschland	9,8	10,4	11,3	9,3	2,7	18,2	-0,5	-2,0
Cash-Flow-Rate								
Schleswig-Holstein	18,0	16,0	6,1	15,6	10,1	27,2	-2,4	-0,7
Niedersachsen	13,6	15,0	14,3	7,9	1,0	19,4	-5,7	-6,4
Mecklenburg-Vorpommern	16,4	17,2	18,4	18,3	4,6	23,7	1,9	-0,1
Deutschland	13,6	13,7	14,7	12,3	5,6	21,6	-1,3	-2,4
Eigenkapitalquote								
Schleswig-Holstein	0,0	3,2	-7,3	6,1	-33,8	40,4	6,1	13,4
Niedersachsen	0,0	-0,4	12,8	12,9	-40,3	36,7	12,9	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	2,4	25,7	27,6	1,4	-43,7	44,4	-1,0	-26,2
Deutschland	0,0	5,1	7,5	10,0	-19,9	40,1	10,0	2,5
Investitionsquote								
Schleswig-Holstein	0,7	0,6	1,2	1,1	0,3	3,7	0,4	-0,1
Niedersachsen	0,9	1,1	1,4	1,5	0,7	5,9	0,6	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	1,1	2,4	4,0	2,9	1,3	11,5	1,8	-1,1
Deutschland	1,1	1,3	1,4	1,4	0,5	4,1	0,3	0,0
Personalaufwandsquote								
Schleswig-Holstein	25,7	32,3	30,4	31,8	25,1	41,0	6,1	1,
Niedersachsen	29,9	33,0	32,4	35,8	29,9	40,8	5,9	3,4
Mecklenburg-Vorpommern	27,6	32,1	38,8	43,7	39,1	49,5	16,1	4,9
Deutschland	29,0	33,2	32,7	34,4	27,9	40,7	5,4	1,7
Dynamischer Verschuldungsgrad								
Schleswig-Holstein	2,4	2,2	2,0	1,3	0,7	3,2	-1,1	-0,7
Niedersachsen	3,5	2,0	2,0	3,2	1,4	7,4	-0,3	1,2
Mecklenburg-Vorpommern	3,3	1,6	1,5	3,0	1,2	10,6	-0,3	1,5
Deutschland	2,9	2,0	2,0	2,1	0,9	4,4	-0,8	0,1

Quelle: dwif 2025, Daten DSV 2025 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)

Impressum

Herausgeber:

Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein

Faluner Weg 6
24109 Kiel

Gyde Opitz

Telefon (0 431) 5335 600

E-Mail info@sgvsh.de

Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V.

Wall 55
24103 Kiel

Dr. Catrin Homp

Telefon (0 431) 560 105 0

E-Mail info@tvsh.de

Folgen Sie uns jetzt auch auf LinkedIn 

www.tourismusbarometer.sh

Bearbeitung:

dwif-Consulting GmbH

Büro Berlin
Marienstraße 19/20
10117 Berlin

Telefon (0 30) 7 57 94 90

E-Mail info-berlin@dwif.de

dwif – Büro München

Sonnenstraße 27
80331 München

Telefon (0 89) 23 70 28 90

E-Mail info@dwif.de

www.dwif.de

Bildnachweis:

JPS / EiderstedtFotos.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in irgendeinem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden



www.tourismusbarometer.sh